

Protokoll der Mitgliederversammlung der ARö

Freiburg, 11.06.2010, 17.00-19.30 Uhr

Zu Beginn der Sitzung beantragt Herr Prof. Haßfeld aus der Tagesordnung TOP 13 vor TOP 12 zu setzen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Veränderung genehmigt und sieht wie folgt aus:

TOP 1:

Verabschiedung der Tagesordnung

TOP 2:

Bericht des 1. Vorsitzenden (Schulze, D.)

TOP 3:

Bericht des 2. Vorsitzenden (Maager)

TOP 4:

Diskussion zu TOP 2 und 3, Entlastung des alten Vorstands

TOP 5:

Bericht zum Sachstand der Leitlinienvorhaben (Schulze, R.)

TOP 6:

Bericht zum Sachstand der Normungsvorhaben (Schulze, R.; Schulze, D., Maager)

TOP 7:

Bericht zum Sachstand der Neufassung der Fachkunderichtlinien (Maager)

TOP 8:

Bericht über internationale Aktivitäten EADMFR, IADMFR, IADR (Schulze, R.; Schulze, D.)

TOP 9:

Bericht zum Sachstand der Vorbereitung des ECDMFR 2012 in Leipzig (Schulze D)

TOP 10:

Sonstiges

TOP 11:

Diskussion der Satzungsänderung und Beschluss

TOP 12:

Neuwahl des Vorstands

TOP 13:

Bestimmung der Beauftragten gemäß Satzung

TOP 2:

Bericht des 1. Vorsitzenden (Schulze, D)

- Die ARö hat zurzeit 218 Mitglieder. Aus der Sicht des Vorsitzenden ist diese Zahl bei bereits etwa 1000 DVT-Anwendern in Deutschland unbefriedigend.
- Der Vorsitzende schlägt die Generierung weiterer Inhalte für die ARö vor, die Website muss interessanter und aktiver gestaltet werden, ein Newsletter sollte eingeführt werden. Es sollen Reisekostenzuschüsse für den Nachwuchs ausgelobt werden. Für dieses Gesamtprogramm ist auch eine Einführung bzw. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorgesehen.
- Die Ausbildungssituation der Röntgenologie an den Hochschulen ist eher schlecht, dies zeigt sich auch in der nur begrenzten Teilnahme der Ausbilder an der Jahrestagung der ARö. Es gibt weiterhin keine relevante Zahl eigenständiger Abteilungen, die Personaldecke ist dünn. Dies korreliert in keiner Weise mit den massiv angewachsenen Lehrinhalten (insbesondere auch DVT). Der im letzten Jahr angeregte Fragebogen zur Ausbildungssituation ist bisher nicht versandt worden. Nach Aussage des Beauftragten Herrn Burwinkel, Mainz, ist der Bogen jedoch fertig gestellt. Der Vorsitzende schlägt abschließend zu diesen Aufgabenpaketen auch das Schaffen einer E-Learning Plattform der Radiologie als erforderlich vor.
- Zusammenarbeit mit der DGZMK. Hier ist die Einbindung in den Deutschen Zahnärztetag 2010 in guter Breite erfolgt. Es sollen beim Zahnärztetag auch Aktualisierungskurse und Kurse für DVT-Altanwender stattfinden. Im Rahmen der Röntgenfallberatung in der DGZMK werden ca. 200 Fälle von Kollegen und ARö-Mitgliedern bearbeitet. Im Gegensatz zu dieser deutlichen Mitarbeit steht die fehlende finanzielle Unterstützung durch die DGZMK für 2009.
- Der Vorsitzende berichtet über eine erfolgreich abgeschlossene Tagung 2009 mit der AGKi und AKOPOM. Dies soll sich auch in der Teilnahme der Gemeinschaftstagung der DGZMK 2010 in Frankfurt fortsetzen (10.-13.11.2010). 2011 ist dann eine Gemeinschaftstagung mit der DGFDT in Bad Homburg vom 02. – 03.12.2011 vorgesehen. Schwerpunkt der Arbeit 2012 wird die europäische Tagung EADMFR (13. – 16.06.2012) sein.
- Im Bereich der internationalen Beziehungen hat sich eine deutliche Verbesserung durch Gremienarbeit in der EADMFR und IADR ergeben.
- Dieser gesamte Arbeitsaufwand ist nach Ansicht des Vorsitzenden jedoch zu hoch für die wenigen Mitglieder, die bisher Verantwortung übernehmen. Die Organisationsstruktur der ARö ist unzureichend, die Kommunikationsstruktur verbesserungswürdig und die Öffentlichkeitsarbeit noch äußerst gering. Der Vorsitzende Schulze schlägt daher als wesentliche Ziele vor: Mitgliederzahl erhöhen, Arbeitsgruppen gründen (Jahrestagung, Leitlinienkoordination, Internetauftritt, DVT) und Partner aus der Industrie besser einbinden.

TOP 3:

Bericht des 2. Vorsitzenden (Maager)

- Die DGZMK hat in 2009 keine Unterstützung gewährt, allerdings für 2010 1.500 Euro zugesagt. Hauptausgabe 2009 war die Bearbeitung der Website mit etwa 1.500 Euro. Der Kontostand beträgt aktuelle 592 Euro, Reisekostenzuschüsse für Gremienarbeit sind daher bisher nicht finanzierbar gewesen und auf absehbare Zeit auch noch nicht finanzierbar.
- Die Normungsarbeit z.B. im Bereich Qualitätssicherung läuft gut. Die Normungsarbeit im Bereich Ausdrucke war erfolgreich, diese Norm wird Ende 2010 veröffentlicht werden. Problematisch ist es, dass Normen nicht auf Webseiten publiziert werden können, da sie Eigentum des DIN sind und dies eine kostenfreie Verbreitung verhindert.
- Im Bereich der Ausbildung der Zahnärzte in der Radiologie und den Universitäten steht eine Rezertifizierung durch die Behörden an. Anforderungen werden hier insbesondere an die Qualifikation der Ausbilder verschärft werden.
- Nach Ansicht des 2. Vorsitzenden ist eine schriftliche Aussendung mit Informationen und Einladung zur Jahresversammlung unabdingbar, auch wenn hierdurch Kosten entstehen.
- Abschließend dankt der 2. Vorsitzende Herrn Anderson, dass er auch künftig bereit sein wird, Mitgliedsausweise zu fertigen.

TOP 4:

Diskussion zu TOP 2 und 3

- Herr Voss merkt an, dass die Finanzierung für die Ausgaben absolut ungenügend sind, der Vorsitzende Herr Schulze bemerkt, dass die Website momentan 450 Euro pro Jahr kostet und dass daher eine Aussendung von Schriftstücken als zu teuer betrachtet wird. Aus dem Auditorium kommt nun der Vorschlag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Hierzu trägt Herr Anderson bei, dass er als Industriemitglied an die DGZMK 500 Euro zahlt, obwohl diese Beiträge nicht an die ARö weitergereicht werden. Aus der Diskussion ergibt sich nun, dass der neue Vorstand prüfen soll, ob durch eine Satzungsänderung auch eine direkte Mitgliedschaft den Industriemitgliedern in der ARö möglich wird, um die Finanzströme sinnvoll zu lenken. Herr R. Schulze bezweifelt den Sinn von Newslettern, plädiert hingegen für eine gute lebendige Website. Dies findet generell Zustimmung in der Versammlung. Es entspinnt sich dann eine längere detaillierte Diskussion zur Frage der Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen, auch der Frage eines möglichen Kostenbeitrags zur Jahrestagung. Letzteres wird mehrheitlich abgelehnt, und die Versammlung votiert für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von etwa 30 Euro.
- Herr Kollege Speyer stellt dann den Antrag, dass man die Mitgliederversammlung beauftragen möge, für die nächste Versammlung eine Satzungsänderung bezüglich einer Einführung eines Mitgliedsbeitrages vorzubereiten. Dieser Antrag wird mit breiter Mehrheit ohne Gegenstimmen bei wenigen Enthaltungen beschlossen.
- Herr Fuhrmann, Hamburg fragt dann den Status der Umfragen an den Ausbildungsstätten ab. Herr Burwinkel äußert Bedenken, dass die schlechte Situation öffentlich werden könne, zweifelt die Validität der Antworten. Herr Schulze aus Mainz schlägt dann eine Abfrage bei den Fachschaften vor. Nach eingehender Diskussion von Vorteilen und Gefahren von Umfragen besteht eine klare Mehrheit in der Versammlung für eine Umfrage bei den Fachschaften und bei den Universitäten. Der neue Vorstand wird beauftragt, eine entsprechende Arbeitsgruppe einzuberufen. Herr Betz aus der Frankfurter Klinik wird ein Treffen beim Deutschen Zahnärztetag hierzu koordinieren. Abschließend schlägt Herr Anderson als zusätzlichen Mehrwert für die Mitglieder der ARö vor, die Vorträge der Jahresversammlung auf CD-DVD zu publizieren, den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen und regelmäßig auf der Website über Neuerungen im Fach, insbesondere im Bereich der Vorschriften und Leitlinien zu berichten.
- Nach dieser eingehenden Diskussion erfolgt die Entlastung des alten Vorstands einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

TOP 5:

Bericht zum Sachstand der Leitlinienvorhaben.

- Zur Weiterentwicklung der Leitlinie DVT auf Evidenzlevel S2 in 2012 ist ein Treffen der Beteiligten im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages in Frankfurt geplant. Die Endabstimmung der Leitlinie „Indikation bildgebender Verfahren bei Kindern“ läuft. Die DGI hat zu einer Konsensuskonferenz u.a. im Bereich von Implantatplanungs-schablonen eingeladen.

TOP 6:

Bericht zum Sachstand der Normungsvorhaben.

Die Norm DIN 6868-160 „Qualitätsanforderungen für Befundaufnahmen auf nichttransparenten Medien in der zahnärztlichen Röntgendiagnostik“ wird Ende 2010 publiziert werden.

- Im Bereich der Abnahmeprüfung und Qualitätssicherung DVT läuft die 16. Sitzung der Normungskommission. Es bestehen Widerstände aus dem Bereich der Allgemeinradiologie.
- Die Norm Abnahmeprüfung Panoramageräte wurde 03/2010 abgeschlossen.
- Es ist damit zu rechnen, dass aus dem Normungsbereich die Speicherung von Bildern als DICOM verbindlich vorgeschrieben wird. Hier ist mit Problemen im zahnärztlichen Bereich bei älteren Geräten zu rechnen.

TOP 7:

Bericht zum Sachstand der Neufassung der Fachkunderichtlinien (Maager)

- Der Abstimmungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Es sind für den Bereich Zahnheilkunde keine gravierenden Änderungen zu erwarten. Die 4 Fachkundegruppen im Bereich Zahnmedizin werden erhalten bleiben. Bezüglich der Aktualisierung ist im Länderausschuss festgelegt worden, dass es keine spezifische Aktualisierung für DVT-Fachkunde gibt, sondern nur die allgemeine Aktualisierung Zahnmedizin gefordert wird.

TOP 8:

Bericht über internationale Aktivitäten.

- Herr R. Schulze berichtet, dass die Repräsentation in internationalen Gesellschaften davon lebt, dass genügend Mitglieder dort vorhanden sind. Er fordert zur Aktivität und Teilnahme bei den Tagungen auf. Er selbst ist erfreulicherweise zum Vizepräsidenten der EADMFR gewählt worden und wird 2012 damit zum Präsidenten gewählt werden.

TOP 9:

Bericht zum Sachstand der Vorbereitung der EADMFR-Tagung 2012 in Leipzig (Hirsch, Schulze D)

- Die Vorbereitung der Tagung 2012 in Leipzig läuft termingerecht. Die Tagung wird vom 13. – 16.06.2012 stattfinden. Es wird für die Unterstützung der Vorbereitung und für rege Teilnahme geworben. Die Website findet sich unter www.eadmfr2012.org

TOP 10:

Sonstiges

- Es wird mitgeteilt, dass die Europäische Richtlinie zur Anwendbarkeit von Röntgengeräten in Überarbeitung ist. Hier melden verschiedene Mitglieder aus dem Bereich der Industrie massive Bedenken an und fordern zu Einsprüchen auf, da beispielsweise DVT im dentalen Bereich nicht erwähnt wird. Unterlagen hierzu finden sich auf RP 91 Update (http://ec.europa.eu/energy/nuclear/radiation_protection/consultations/2010_radiation_criteria_en.htm).

TOP 11:

Diskussion der Satzungsänderung und Beschluss

- Es entspinnt sich anhand der vorgeschlagenen Satzungsänderung eine rege Diskussion. Der Absatz zur Mitgliedschaft soll wie folgt geändert werden:
 1. Nur Mitglieder der DGZMK können ordentliche Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft werden.
 2. Als außerordentliches Mitglied können ausländische Zahnärzte und Angehörige anderer akademischer Disziplinen des In- und Auslandes aufgenommen werden. Bei Ausländern ist Voraussetzung, dass ihre Approbation bzw. ihr Diplom einer deutschen Graduierung gleichgestellt ist.
 3. Zu korrespondierenden Mitgliedern können durch Beschluss des Vorstandes Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste auf dem Tätigkeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft erworben haben.
 4. Außerordentliche und korrespondierende Mitglieder haben kein Stimmrecht
- Auch im Hinblick auf die beschlossene Einführung des Mitgliedsbeitrags und die noch nicht klare Formulierung der oben diskutierten Änderungen der Vorstandszusammensetzung erfolgt der Beschluss der Versammlung, dass der Vorstand zum nächsten Jahr die geänderte Satzung neu vorlegen möge.
- Es ist allerdings klar ein Votum für 3 Vorstandsmitglieder und die Einführung eines Mitgliedsbeitrags durch die Versammlung erfolgt.
- Der Vorstand möge sich auch juristische Beratung bei der Erarbeitung der Satzung einholen.

TOP 12:

Neuwahl des Vorstands

- Herr Schulze, D. erklärt, dass er nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stehen wird. Aus den Teilnehmern werden dann Herr Scheifele (noch Berlin, künftig Freiburg) und Herr Schulze, R. (Mainz) zur Wahl vorgeschlagen. Die beiden nehmen die Kandidatur an. In geheimer Wahl (26 Stimmberechtigte) erhält Herr Scheifele 15 Stimmen, Herr Schulze 9 Stimmen. 2 Kollegen enthalten sich der Stimme. Herr Scheifele dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

- 2. Vorsitz: Herr Voss wird vorgeschlagen, lehnt jedoch ab. Herr Maager wird vorgeschlagen, nimmt die Kandidatur an. In geheimer Wahl (26 Stimmberechtigte) finden sich 22 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und eine Enthaltung. Herr Maager dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.
- Als Schriftführer wird Herr Haßfeld vorgeschlagen, er nimmt die Kandidatur an. In der Wahl ergeben sich bei 26 Stimmberechtigten 22 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen. Herr Haßfeld dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

TOP 13:

Bestimmung der Beauftragten gemäß Satzung

- Die Mitgliederversammlung legt fest, dass die endgültige Definition der Beauftragung erst nach Satzungsänderung im nächsten Jahr erfolgen soll. Der neue Vorstand ist jedoch berechtigt, interimistisch Mitglieder zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen einzubeziehen.

Stefan Haßfeld, Dortmund